



WERKSCHAU WES ANDERSON // ARABIC CULTURE CLOUD

// Neue Filmreihe //
ARABIC CULTURE CLOUD
zu Gast: Irit Neidhardt

// Nürnberg-Premieren //
DIE PRÜFUNG Dokumentation über
eine Schauspielschule
WIE DIE ANDEREN Jugendpsychiatrie,
beobachtet im Stil des Direct Cinema
DAS TALENT DES GENESIS POTINI
die wahre Geschichte des
Schachgenies
SONITA preisgekröntes Porträt einer
jungen Rapperin aus Afghanistan
THE WHISPERING STAR Science-
Fiction von einem der interessantesten
Regisseure Japans

// Hommage an Stéphane Hessel //
DER DIPLOMAT zu Gast: Antje Starost
& Hans Helmut Grotjahn
// Talking about borders – Polen //
BRAVE NEW WORLD
Vorfilm: **SUPER UNIT**

// Afrikanische Kinowelten //
NINAHS MITGIFT
Regisseur Victor Viyuoh zu Gast
// Stummfilm des Monats //
SALOME Musikbegleitung:
Wilhelm Höges (Flügel)

BOTTLE ROCKET

USA 1996, 91 Min., Blu-ray, FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Wes Anderson, mit: Luke Wilson, Owen Wilson, Ned Dowd u.a.

Als Anthony nach einem Aufenthalt in der Psychiatrie beschließt, dass die Folgen seines Nervenzusammenbruchs überstanden sind, will er das Leben eigentlich etwas ruhiger angehen. Wäre da nicht sein alter Freund Dignan, der fest davon überzeugt ist, dass Anthony gegen seinen Willen in der Anstalt festgehalten wird und er ihn befreien muss. BOTTLE ROCKET beginnt somit mit einer dramatischen Rettungsaktion – die in Wirklichkeit keine ist. Kaum draußen, wird er auch schon mit dem nächsten Plan Dignans konfrontiert: Der möchte nämlich ein paar krumme Dinger drehen, um zu beweisen, dass ein verbrecherisches Genie in ihm schlummert. Auf ihrem Weg zu dem ganz

WERKSCHAU WES ANDERSON

Wenn es ein Wort gibt, das immer wieder fällt, wenn es um Wes Andersons Filme geht, dann ist das wohl idiosynkratisch, was so viel wie individuell oder alleinstehend bedeutet. Dem US-amerikanischen Regisseur wird in aller Regelmäßigkeit ein ihm ganz eigener Stil, eine einzigartige Herangehensweise ans Filmemachen attestiert. Da ist es schon fast selbstverständlich, dass seine Filme polarisieren: von denen einen werden sie als inhaltsleere, überstilisierte Kunst um der Kunst Willen abgetan, andere wiederum vergöttern Anderson für seine kontinuierliche Eigensinnigkeit, die sich wenig um das schert, was gerade „in“ ist in Hollywood oder sonst wo.

Idiosynkrasie ist bei dem Phänomen Anderson stets positiv konnotiert, aber Idiosynkrasie bedeutet nicht nur Individualität, ein Herausragen aus der Masse, sondern impliziert auch Unverständlichkeit, Unverstandensein, Einsamkeit. Umso weniger überraschend ist es, dass Andersons Werke mit all ihren skurrilen Charakteren, absurden Begebenheiten und dem allgegenwärtigen, verschrobenen Humor zwar oft als Gute-Laune-Garanten gelten, jedoch gleichzeitig von einer latenten Melancholie durchdrungen sind. Die Hauptrollen in seinen Filmen spielen neben immer wiederkehrenden Schauspielgrößen wie Bill Murray, Owen und Luke Wilson, Willem Dafoe oder Anjelica Houston dysfunktionale Familien und missverstandene Einzelgänger. Häufig werden die zentralen Konflikte von Isolation oder emotionaler Distanz ausgelöst, die sich nicht mehr kontrollieren lässt, sondern überläuft, sich Bahn bricht in das Leben. Manchmal lassen sich diese Probleme lösen; Andersons Geschichten steuern am Ende oft auf Versöhnung, auf Ausbrechen aus dem eigenen Gefühlskokon zu. Und manchmal eben nicht. Das ist das Schöne an seinen Filmen. In DER FANTASTISCHE MR. FOX (2009)

großen Coup müssen die drei – der Fluchtfahrer Bob vervollständigt Dignans Crew – permanent zankenden Möchtegernkriminellen aber vorher noch so manchem Stolperstein ausweichen. Und dann wäre da noch die Hotelangestellte Inez, in die sich Anthony verguckt, obwohl er kein Wort Spanisch spricht ...

Zwar fehlt Andersons Regiedebüt noch der Bombast und Feinschliff seiner späteren Filme, jedoch sind viele seiner Markenzeichen bereits in BOTTLE ROCKET angelegt: verschrobene Charaktere, die immer wieder in urkomischen, aber niemals unmöglich erscheinenden Situationen landen, der punktgenaue Einsatz von Popmusik und Figuren, die mal große, mal kleine Dummheiten begehen, welche immer irgendwie nachvollziehbar erscheinen.

Fr., 3.6. & So., 5.6.

ist für nur wenige Sekunden ein ganzer, eigens für den Film erstellter Zeitungsartikel sichtbar – nur ein Beispiel von vielen für Andersons berüchtigte, obsessive Detailverliebtheit – in dem steht: „Man sagt, dass viele Dinge aus gutem Grund geschehen, in Wirklichkeit tun sie das aber nicht. Sie passieren aus Jux und Dollerei und haben ihren Ursprung in grenzenlosem, unendlichem Chaos. Manchmal ist das unheimlich komisch, manchmal gleicht das eher einem Schlag ins Gesicht“.



Man könnte Andersons streng geordnete und durchkomponierte Bilder als Versuch werten, ein Gegengewicht zu dem innerlichen Durcheinander seiner Figuren zu setzen. Nicht einmal, um es auszugleichen und durch ein ähnliches Gewicht in der anderen Waagschale zu tilgen, sondern, um es zu kommentieren, um es zu komplementieren. Rigide, artifizielle Struktur, die auf eine verdrehte Art und Weise die Manifestation der emotionalen Verwirrtheit darstellt, da sich diese durch bloße Worte nur inadäquat, nur näherungsweise ausdrücken lässt. Gerade hier zeigt sich, dass in seinen Filmen mehr als bloß „Stil“ steckt, dass sie nicht nur oberflächlich durchkomponiertes „eye candy“, Futter fürs Auge sind,

sondern ein waschechtes Herz unter dieser Oberfläche schlägt. In all ihrer visuellen Künstlichkeit sind Andersons Filme emotional „echte“ Filme; im Grunde stets nachvollziehbar, wenn auch nicht notwendigerweise im Einzelnen verständlich.

Stilistisch wirken seine Werke so gut wie immer aus der Zeit gefallen. Seit RUSHMORE (1998) folgen sie jeweils einer klaren, visuellen Linie. So wird RUSHMORE beispielsweise von den altherwürdigen Hallen der privaten St. John's School dominiert, an der Anderson selbst Schüler war. DARJEELING LIMITED (2007) spielt größtenteils in dem gleichnamigen Zug, der gut aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts stammen könnte und in GRAND BUDAPEST HOTEL (2014) sieht sich das Publikum in die fiktionale Republik Zubrowka vor dem Zweiten Weltkrieg versetzt. Alle seine Filme sind vollgestopft mit Audiokassetten, Magnetbändern, Plattenspielern, Radios und anderen analogen Medien, die eine Nostalgie erzeugen, die man nahezu greifen kann. Digitales sucht man vergeblich: keine Smartphones, nicht einmal ein halbwegs modern anmutendes Mobiltelefon, es wird mit den klobigen Vettern aus den 90ern oder per Münztelefon kommuniziert. Nostalgie ist genau genommen aber nicht die Sehnsucht nach einer erlebten, konkreten Vergangenheit, sondern nach einer Vergangenheit, die es so niemals wirklich gegeben hat. Die vergebliche Suche nach einer imaginierten Zeit, einem imaginierten Raum. Da verwundert es auch nicht, dass Anderson ein großer Fan von Miniaturgebäuden oder ganzen Landschaften ist, die alle noch per Hand in Kleinstarbeit gebaut werden. Computergenerierte Effekte sind ihm ein Gräuel, alles bleibt altmodisch, hat Substanz, wirkt manchmal ein wenig kauzig. Aber gerade das macht seine Filme so sympathisch, so unverstellt, so ehrlich.

Monsieur Gustave nicht Chef-Concierge des Grand Budapest geworden, wenn er sich selbst in dieser Situation nicht zu helfen wüsste ...

Mit GRAND BUDAPEST HOTEL setzt Anderson seine Tradition der gutherzigen Tunichtgute fort. M. Gustave und Zero reihen sich in ihrem pikaresken Treiben nahtlos hinter Andersons bisherigen, gewitzten Helden ein. Zudem stellt der Film den vorläufigen Höhepunkt des typischen „Wes Anderson-Stils“ dar: Alles ist bis ins Detail durchkomponiert, der ganze Film strotzt nur so von einprägsamen Bildern und auch Andersons Schauspielriege läuft zu absoluter Bestform auf. Doch wie immer bleibt auch Zeit für ruhigere Töne, denn der immer gut aufgelegte, extrovertierte, charmante M. Gustave erscheint, wenn er für sich ist, vor allem eins: unendlich einsam.

Sa., 4.6. & So., 5.6.

GRAND BUDAPEST HOTEL

THE GRAND BUDAPEST HOTEL, USA 2014, 99 Min., DCP, FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Wes Anderson, mit: Ralph Fiennes, Tony Revolori, Tilda Swinton u.a.

Herz und Seele des Grand Budapest Hotel ist sein Chef-Concierge Monsieur Gustave. Stets um seine Gäste bemüht, ist ihm kein Wunsch zu gering, um sich nicht in Windeseile darum zu kümmern. Um alte, einsame – und blonde – Damen kümmert sich Gustave besonders gut. So gut, dass die betuchte Madame D. ihm ein Gemälde von unschätzbarem Wert hinterlässt, womit ihre Familie alles andere als einverstanden ist. Zusammen mit seinem Lobbyboy Zero stiehlt der Concierge also kurzerhand das Bild. So einfach wie sich das die beiden gedacht haben, läuft die Sache leider nicht: Noch bevor der Raub entdeckt wird, bringt ihn Dmitri, der Sohn von Madame D., vorsorglich hinter Schloss und Riegel. Doch wäre

WERKSCHAU WES ANDERSON



DIE TIEFSEETAUCHER

RUSHMORE
USA 1998, 93 Min., 35 mm, FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Wes Anderson, mit: Jason Schwartzman, Bill Murray, Olivia Williams u.a.

Max Fischer ist der König aller Wahlfächer der Rushmore Academy, die seinen zentralen Lebensinhalt darstellt. Da ist es kein Wunder, dass er keine Zeit mehr hat, sich um seine Noten zu kümmern und droht, von der Schule zu fliegen. Zu allem Überfluss lernt Max dann noch die neue Lehrerin Ms. Cross kennen, in die er sich über beide Ohren verliebt und versucht, das Sportfeld zu demolieren, um mit Hilfe seines neuen Freundes Herman Blume – einem Bauunternehmer in der Midlifecrisis – ein Aquarium für sie zu bauen. Als er daraufhin aber wirklich der Schule verwiesen wird, bricht die Welt für ihn zusammen. Dann erliegt auch noch Herman Ms. Cross’ Charme und es beginnt ein unerbittlicher Kleinkrieg zwischen den ehemaligen Freunden, für den sie ihre schwersten Geschütze auffahren.

RUSHMORE ist der erste Film, bei dem Wes Anderson volle, kreative Freiheit hatte und das merkt man. Einerseits baut er auf den Stärken seines Erstlings BOTTLE ROCKET auf, indem er überall noch eine Schippe drauf legt, Charaktere, Kostüme und Dialoge absurd überhöht. Andererseits fängt Anderson nun an, das Erzählen als solches zu thematisieren, die gängigen narrativen Medien zu reflektieren. Sein zweiter Film ist einem Theaterstück nachempfunden, Referenzen auf das Theater lauern hinter jeder Ecke, ob das die Vorhänge sind, die RUSHMORE säuberlich in Kapitel gliedern oder Max’ Leidenschaft für das Regisseurhandwerk, welches seine wahre Bestimmung zu sein scheint.

Do., 9.6. & Sa., 11.6.

DIE ROYAL TENENBAUMS

THE ROYAL TENENBAUMS, USA 2001, 110 Min., 35 mm, FSK: k.A., DF, Regie: Wes Anderson, mit: Gene Hackman, Gwyneth Paltrow, Anjelica Houston u.a.

Während Etheline Tenenbaum es schafft, gleichzeitig drei Genies großzuziehen, ein Buch darüber zu schreiben und Karriere als Archäologin zu machen, verkriecht sich der abgehalfterte Anwalt Royal nach ihrer Trennung in ein luxuriöses Hotel. Dort rührt er die nächsten 22 Jahre keinen Finger, bis das Hotel ihn nach zig Mahnungen rauswirft. Da Royal nun eine Bleibe braucht, simuliert er kurzerhand Bauchspeicheldrüsenkrebs, um wieder zu Hause aufgenommen zu werden und sich im Zuge dessen wieder mit seiner Familie auszusöhnen. Wie es der Zufall will, ziehen seine von Burnout und Erfüllungsdruck geplagten Sprösslinge ebenfalls zurück ins Elternhaus. Dass sich Royal nun überall einmischt und Spannungen nicht ausbleiben, ist vorprogrammiert. Zumal Henry, Ethelines neuer Verlobter, Royal die Krankennummer nicht abkauft ...

In DIE ROYAL TENENBAUMS finden sich das erste Mal seine lose verbundenen, in Andersons bisherigen Filmen schon beobachtbaren Ideen zu dem zusammen, was man seitdem als seinen Stil bezeichnet. Alles ist betont entrückter, geschichtenartiger, künstlicher und künstlerischer. Ob das nun im Einzelnen an der exzentrischen Familie der Tenenbaums, ihrer aus einem Märchenbuch



DIE ROYAL TENENBAUMS

entsprungenen Villa – die es tatsächlich gibt! –, den metanarrativen Referenzen, den geometrischen Einstellungen oder der pastelligen Farbpalette liegt, sei dahingestellt. Das Ergebnis ist in jedem Fall fokussierter und markiert einen Meilenstein in Andersons Œuvre.

Fr., 10.6. bis So., 12.6.

DIE TIEFSEETAUCHER

THE LIFE AQUATIC WITH STEVE ZISSOU, USA 2004, 119 Min., 35 mm, FSK: ab 12, DF, Regie: Wes Anderson, mit: Bill Murray, Owen Wilson, Cate Blanchett u.a.

Steve Zissou ist ein prestigeträchtiger Dokumentarfilmer: Um die faszinierendsten Anblicke, die die Natur zu bieten hat, auf Film zu bannen, schippert er über alle Weltmeere. Nur hat Zissou schon seit Jahren keinen Hit mehr gelandet. Bei den Dreharbeiten zu seinem neuesten Film wurde auch noch Steves langjähriger Freund und Partner Esteban von dem sagenumwobenen Jaguar-Hai vertilgt. Infolgedessen hat Zissou Rache geschworen und will dem Hai um jeden Preis den Garaus machen. Während der mäßig laufenden Premiere des ersten Teils von „Der Jaguar-Hai“ lernt Steve seinen verlorenen, unehelichen Sohn Ned Plimpton kennen. Den nimmt Steve kurzerhand mit auf die Jagd – nicht zuletzt, weil dieser ihm eine beträchtliche Summe zur Vollendung des Films vorstreckt –, um nicht nur den Hai irgendwo im Meer, sondern vielleicht doch noch den Vater in sich selbst zu entdecken.

In vielerlei Hinsicht ist DIE TIEFSEETAUCHER ein Film über das Filmemachen. Steve Zissou als Dokumentarfilmer hat mit allen Schwierigkeiten zu kämpfen, mit denen sich jeder andere Filmemacher herumschlagen muss: mangelnde Ressourcen, ein Zeitplan, der höchstens auf dem Papier gut aussieht, Uneinigkeiten innerhalb der Filmteams, fiese Rivalen und – nun gut, vielleicht nicht unbedingt – philippinische Piraten.

Fr., 17.6. & So., 19.6.

DARJEELING LIMITED

THE DARJEELING LIMITED, USA 2007, 91 Min., 35 mm, FSK: ab 6, DF, Regie: Wes Anderson, mit: Owen Wilson, Adrien Brody, Jason Schwartzman u.a.

Wirklich gesehen haben sich die drei Brüder Peter, Francis und Jack seit der Beerdigung ihres Vaters nicht mehr. Was sie wieder zusammenbringt, ist eine „spirituelle Reise“ mit dem Zug quer durch Indien. Was Kontrollfreak Francis, der den Trip organisiert hat, den anderen verschweigt: Das eigentliche Ziel der Reise ist ein Konvent, das neue Zuhause ihrer Mutter. Es dauert natürlich nicht lange, bis die Brüder aus dem Zug geschmissen werden: Man sollte es schon vermeiden, sich vor allen anderen Gästen zu prügeln oder eine lebendige Kobra mit in den Zug zu nehmen. Als die drei Männer mit einer Unmenge an Koffern mal zu Fuß, mal mit dem Bus unterwegs sind, merken sie, dass es vielleicht besser wäre, endlich ehrlich miteinander zu sein und einander zu vertrauen.

DARJEELING LIMITED lebt von dem Kontrast zwischen dem engen Zugabteil, in dem die Brüder den halben Film verbringen und den satten Außenaufnahmen von der Landschaft und den Städten Indiens, in denen sie Halt machen. Doch

nicht nur das Zugabteil, sondern auch das emotionale Innenleben der Brüder ist bestimmt von einer beklemmenden Enge. Jeder von ihnen hat etwas, das er noch nicht verarbeitet hat; dem Impuls sich zu öffnen, geben sie nur langsam nach. Die Komik entsteht am Anfang vornehmlich durch deren unterschiedliche Wissenshorizonte: Jeder hat etwas vor den anderen zu verheimlichen. Zunächst wirkt die „spirituelle Reise“ zwanghaft, der Wunsch nach Veränderung wie ein Imperativ. Sobald die Brüder aber aufhören, verbohrt nach Erleuchtung zu suchen, stellt sich diese von selbst ein.

Do., 23.6., Sa., 25.6. & So., 26.6.

DER FANTASTISCHE MR. FOX

FANTASTIC MR. FOX, USA 2009, 87 Min., Blu-ray, FSK: ab 6, DF & engl. OmU, Regie: Wes Anderson

Als Felicity ihrem Mann enthüllt, dass sie schwanger ist, verspricht Mr. Fox ihr seinen Job als Geflügeldieb an den Nagel zu hängen. Seitdem verdingt er sich als Zeitungsreporter, was der Familie zwar kein schlechtes, aber auch kein sonderlich luxuriöses Leben ermöglicht. Mr. Fox beschließt also, einen Kredit aufzunehmen, um sich das schönste Haus im Wald zu sichern. Bevor er sich zur Ruhe setzt, will er jedoch einen letzten, großen Raub begehen. Aus dem einen geplanten Raubzug werden natürlich gleich drei, bei denen ihn sein Kumpel Kylie unterstützt. Das Räuber-glück währt nicht lange, die bestohlenen Bauern finden raus, wer für die Diebstähle verantwortlich ist; man bläst zur Fuchsjagd ...

Unter der auf den ersten Blick kindlich wirkenden Oberfläche von DER FANTASTISCHE MR. FOX verbirgt sich wohl Andersons prägnanteste Betrachtung zum Thema Identität. Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Wer kann ich sein? Dazu gehört auch der Mut, zu akzeptieren, dass man, selbst wenn man es versucht, nicht immer der Beste, Schnellste und Schlauste sein kann. Nicht sein muss. Ebenfalls verbirgt sich in Andersons schillerndem Stop-Motion-Meisterwerk die Erkenntnis, dass man nicht immer aus der eigenen Haut kann, dass man von mehr bestimmt wird als von den eigenen Ambitionen. In einem seiner stärksten Momente wird Mr. Fox von Felicity mit der Frage konfrontiert, warum er sein Versprechen, nicht mehr zu stehlen, gebrochen hat. Unumwunden antwortet er darauf: „Weil ich ein wildes Tier bin“.

Do., 16.6. & Sa., 18.6. um 19.15 Uhr: OmU
Sa., 18.6. & So., 19.6. um 17 Uhr: DF



MOONRISE KINGDOM

USA 2012, 94 Min., Blu-ray, FSK: ab 12, DF & engl. OmU, Regie: Wes Anderson, mit: Bruce Willis, Edward Norton, Kara Hayward u.a.

Die Aufregung ist groß im Pfadfinderlager der Khaki Scouts: Sam Shukasky, einer von Pfadfinderführer Randy Wards Jungs, ist mitsamt Kanu und vollem Marschgepäck abgehauen. Immerhin hat er eine Austrittserklärung hinterlassen. Da man einen Zwölfjährigen jedoch nicht alleine über die kleine Insel New Penzance wandern lassen kann, trommelt Ward einen Suchtrupp zusammen. Nur ist Sam nicht der einzige, der verschwunden ist. Auch die junge Suzy ist nicht mehr auffindbar. Nach kurzer Zeit stellt sich heraus, dass sich die beiden vor Monaten bei einer Theateraufführung kennengelernt, Brieffreundschaft geschlossen und beschlossen haben, zusammen durchzubrennen.

Was sich zunächst wie eine harmlose Komödie anhört, offenbart bei näherer Betrachtung nachdenkliche Züge. Sam und Suzy laufen weg, weil sie sich beide zutiefst unverstanden und isoliert fühlen. Suzy findet bei ihren Eltern ein Buch über den Umgang mit problematischen Jugendlichen und weiß sofort, dass sie gemeint ist, obwohl sie mehrere Geschwister hat. Sam wird von den anderen Pfadfindern für emotional instabil und potentiell gefährlich gehalten – seine Pflegeeltern rufen vorsorglich bei dem einzigen Polizisten auf New Penzance an, um ihm mitzuteilen, dass sie Sam gar nicht wiederhaben wollen. Gemeinsam versuchen die beiden, den Zwängen der Erwachsenenwelt zu entkommen und sich ihre Individualität zu bewahren.

Fr., 24.6. & Sa., 25.6. um 17 Uhr: DF

Fr., 24.6. & Mo., 27.6. um 21 Uhr: OmU

PROGRAMM JUNI

DONNERSTAG 2.6.

18.45 Erstaufführung
* 19.00 Erstaufführung
20.45 Deutsche Akademie für Fußballkultur
* 21.15 Kommkino e.V.

DIE PRÜFUNG
PETTING ZOO OmU
GOAL OF THE DEAD DF

NIGHTSESSION

FREITAG 3.6.

15.00 Kinderkino

* 17.00 Kommkino e.V.
18.45 Erstaufführung
* 19.15 Wes Anderson
20.45 Erstaufführung
* 21.15 Kommkino e.V.
* 23.30 Kommkino e.V.

HOPPET – DER GROSSE SPRUNG INS GLÜCK ab 9
ANATOMIE DES LIEBESAKTS
DIE PRÜFUNG
BOTTLE ROCKET OmU
PETTING ZOO
NACH BANGKOK, DER LIEBE WEGEN
HEISSER SEX IN BANGKOK

SAMSTAG 4.6.

* 12.30 Kommkino e.V.
* 14.30 Kommkino e.V.

SNEAK STEEL
KÖNIG FUSSBALL DOUBLE FEATURE:
LIBERO / OHNE BALL & OHNE NETZ
HOPPET – DER GROSSE SPRUNG INS GLÜCK ab 9
GRAND BUDAPEST HOTEL OmU
NATASCHA – ZÜGELLOS, WILD, OBSZÖN
DIE PRÜFUNG
GRAND BUDAPEST HOTEL
PETTING ZOO
SCHREIE IN DER NACHT
FRANZ JOSEF GOTTLIEB DOUBLE
FEATURE

15.00 Kinderkino

16.45 Wes Anderson
* 17.00 Kommkino e.V.
18.45 Erstaufführung
* 19.15 Wes Anderson
20.45 Erstaufführung
* 21.15 Kommkino e.V.
* 23.30 Kommkino e.V.

SONNTAG 5.6.

* 12.30 Kommkino e.V.
* 14.30 Kommkino e.V.
15.00 Kinderkino

FWU-STAHl
HEISSE SCHENKEL
HOPPET – DER GROSSE SPRUNG INS GLÜCK ab 9
OSCEOLA – A VERY SPECIAL EDITION
GRAND BUDAPEST HOTEL
DIE PRÜFUNG
BOTTLE ROCKET
PETTING ZOO
CARTE BLANCHE À FELIX MENDE /
FILMCLUB 813 KÖLN
STUC-RETROSPEKTIVE: DER
APOKRYPHE THOMAS GOTTSCHALK

MONTAG 6.6.

18.00 Erstaufführung
* 18.45 Erstaufführung
20.00 Arabic Culture Cloud

PETTING ZOO
DIE PRÜFUNG
ARABISCHES KINO VON DER BEFREIUNG ZUR REVOLUTION
Vortrag von Irit Neidhardt, Berlin
DAS SCHWEIGEN DES PALASTES OmU
NIGHTSESSION

Im Anschluss:
* 21.15 Kommkino e.V.

DIENSTAG 7.6.

18.45 Erstaufführung
* 19.15 Arabic Culture Cloud
20.45 Erstaufführung
* 21.15 Kommkino e.V.

DIE PRÜFUNG
DIE GROSSE REISE OmU
PETTING ZOO
18. TUESDAY TRASH NIGHT:
THE GREAT RETURN OF HALLAM Foe
(DOUBLE FEATURE)

MITTWOCH 8.6.

11.00 Preview
18.45 Erstaufführung
* 19.15 Talking About Borders
Vorfilm
20.45 Erstaufführung
* 21.15 Kommkino e.V.

WIE DIE ANDEREN
DIE PRÜFUNG
BRAVE NEW WORLD OmeU
SUPER UNIT OmeU
PETTING ZOO
PRINCE – SIGN O' THE TIMES

DONNERSTAG 9.6.

19.00 Wes Anderson
* 19.15 Erstaufführung
20.45 Erstaufführung
* 21.15 Kommkino e.V.

RUSHMORE OmU
WIE DIE ANDEREN
DIE PRÜFUNG
SÜDSTADTGEFLÜSTER

FREITAG 10.6.

15.00 Kinderkino
* 17.00 Erstaufführung
19.00 Erstaufführung
* 19.15 Erstaufführung
20.45 Wes Anderson
* 21.15 Kommkino e.V.
* 23.15 Kommkino e.V.
* 00.45 Kommkino e.V.

ARLO & SPOT ab 8
DIE PRÜFUNG
DIE PRÜFUNG
WIE DIE ANDEREN
DIE ROYAL TENENBAUMS DF
ÜBERRASCHUNGSFILM
ÜBERRASCHUNGSFILM
NACHTPROGRAMM

SAMSTAG 11.6.

15.00 Kinderkino
* 16.30 Kommkino e.V.
16.45 Wes Anderson
19.00 Erstaufführung
* 19.15 Erstaufführung
20.45 Wes Anderson
* 21.15 Kommkino e.V.
* 23.15 Kommkino e.V.
* 00.30 Kommkino e.V.

ARLO & SPOT ab 8
KIKUJIROS SOMMER OmU
DIE ROYAL TENENBAUMS
DIE PRÜFUNG
WIE DIE ANDEREN
RUSHMORE
BRILLEN OmU
ÜBERRASCHUNGSFILM
NACHTPROGRAMM

SONNTAG 12.6.

11.00 Film als Kunst
15.00 Kinderkino
16.45 Wes Anderson
* 17.00 Kommkino e.V.
19.00 Erstaufführung
* 19.15 Zur Ausstellung
im Memorium
Nürnberger Prozesse
20.45 Erstaufführung
* 21.15 Kommkino e.V.
* 23.30 Kommkino e.V.

ERICKA BECKMAN: SUPER-8 TRILOGY
ARLO & SPOT ab 8
DIE ROYAL TENENBAUMS
WATERBOYS OmU
WIE DIE ANDEREN
DER DIPLOMAT OmU
Zu Gast: Antje Starost, Hans Helmut
Grotjahn (Regisseure)
DIE PRÜFUNG
DER GLÜHWÜRMCHENFLUSS OmU
ÜBERRASCHUNGSFILM

Eintritt: 7 € • Mit Filmhaus-Freunde-Karte (18 €/Jahr) oder NürnbergPass: 4,50
Stummfilm mit Piano 9 € • Gruppen ab 10 Personen 4,60 € • Kinder-Kino 3,50 €

IMPRESSUM: Filmhaus Nürnberg • Königstraße 93 • 90402 Nürnberg • Tel. (0911) 2 31-58 23 Fax 2 31-83 3
Redaktion: Stephan Grosse-Grollmann, Christiane Schleindl, Hans-Joachim Fetzter, Mikosch Horn, Matthias Fetzter, Jan
Filmbüro Franken Tel. 660 3709 • NIHRFF – Int. Filmtage der Menschenrechte Tel. 231 8329 • Medienladen

FILMHAUS NÜRNBERG		EUROPA CINEMAS MEDIA PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION
MONTAG 13.6.		
19.00	Erstaufführung	
* 19.15	Cinéma français	WIE DIE ANDEREN LA BELLE SAISON – EINE SOMMERLIEBE OmU
20.45	Erstaufführung	DIE PRÜFUNG
DIENSTAG 14.6.		
19.00	Erstaufführung	WIE DIE ANDEREN LA BELLE SAISON – EINE SOMMERLIEBE
* 19.15	Cinéma français	DIE PRÜFUNG
20.45	Erstaufführung	
MITTWOCH 15.6.		
11.00	Preview	DAS TALENT DES GENESIS POTINI OmU
13.30	Preview	SONITA OmU
19.00	Erstaufführung	WIE DIE ANDEREN TIEFE WASSER OmU
* 19.15	Talking About Borders	DIE PRÜFUNG
20.45	Erstaufführung	
DONNERSTAG 16.6.		
ab 14.00	Bloomsday-Loop	AUF DER SPURENSUCHE NACH „ULYSSES“ IN DUBLIN SONITA
18.45	Erstaufführung	DER FANTASTISCHE MR. FOX OmU
* 19.15	Wes Anderson	DAS TALENT DES GENESIS POTINI
20.30	Erstaufführung	
FREITAG 17.6.		
15.00	Kinderkino	FUXIA, DIE MINIHExE ab 5
17.00	Erstaufführung	DAS TALENT DES GENESIS POTINI
* 18.45	Erstaufführung	SONITA
19.15	Wes Anderson	DIE TIEFSEETAUCHER DF
* 20.30	Erstaufführung	DAS TALENT DES GENESIS POTINI
SAMSTAG 18.6.		
15.00	Kinderkino	FUXIA, DIE MINIHExE ab 5
* 17.00	Wes Anderson / Kinderkino	DER FANTASTISCHE MR. FOX DF, ab 8
18.45	Erstaufführung	SONITA
* 19.15	Wes Anderson	DER FANTASTISCHE MR. FOX OmU
20.30	Erstaufführung	DAS TALENT DES GENESIS POTINI
SONNTAG 19.6.		
15.00	Kinderkino	FUXIA, DIE MINIHExE ab 5
17.00	Wes Anderson / Kinderkino	DER FANTASTISCHE MR. FOX DF, ab 8
* 18.45	Erstaufführung	SONITA
19.15	Wes Anderson	DIE TIEFSEETAUCHER
* 20.30	Erstaufführung	DAS TALENT DES GENESIS POTINI
MONTAG 20.6.		
18.45	Erstaufführung	SONITA
* 19.15	Arabic Culture Cloud	COMA OmU
20.30	Erstaufführung	DAS TALENT DES GENESIS POTINI
DIENSTAG 21.6.		
18.45	Erstaufführung	SONITA
* 19.15	Arabic Culture Cloud	LIEBE HALAL OmU
20.30	Erstaufführung	DAS TALENT DES GENESIS POTINI
MITTWOCH 22.6.		
11.00	Preview	THE WHISPERING STAR OmU
18.45	Erstaufführung	SONITA
* 19.15	Afrikanische Kinowelten	NINAHS MITGIFT OmU
		Zu Gast: Regisseur Victor Viyuoh (angefragt)
		DAS TALENT DES GENESIS POTINI
20.30	Erstaufführung	
DONNERSTAG 23.6.		
* 18.30	Erstaufführung	DAS TALENT DES GENESIS POTINI
19.15	Wes Anderson	DARJEELING LIMITED DF
* 20.45	Erstaufführung	THE WHISPERING STAR
FREITAG 24.6.		
15.00	Kinderkino	UNSERE WILDNIS ab 9
* 17.00	Wes Anderson	MOONRISE KINGDOM DF
18.30	Erstaufführung	DAS TALENT DES GENESIS POTINI
* 19.15	Talking About Borders	QUEEN OF SILENCE OmU
20.45	Erstaufführung	THE WHISPERING STAR
* 21.00	Wes Anderson	MOONRISE KINGDOM OmU
SAMSTAG 25.6.		
15.00	Kinderkino	UNSERE WILDNIS ab 9
17.00	Wes Anderson	MOONRISE KINGDOM DF
* 18.30	Erstaufführung	DAS TALENT DES GENESIS POTINI
19.15	Wes Anderson	DARJEELING LIMITED
* 20.45	Erstaufführung	THE WHISPERING STAR
SONNTAG 26.6.		
15.00	Kinderkino	UNSERE WILDNIS ab 9
17.00	Wes Anderson	DARJEELING LIMITED
* 18.30	Erstaufführung	DAS TALENT DES GENESIS POTINI
20.00	Stummfilm des Monats	SALOME
		Musikbegleitung: Wilhelm Höges (Flügel)
		THE WHISPERING STAR
* 20.45	Erstaufführung	
MONTAG 27.6.		
18.30	Erstaufführung	DAS TALENT DES GENESIS POTINI
* 19.15	Cine español	POR LAS PLUMAS – UM HAHNESBREITE OmU
		THE WHISPERING STAR
20.45	Erstaufführung	MOONRISE KINGDOM OmU
* 21.00	Wes Anderson	
DIENSTAG 28.6.		
18.30	Erstaufführung	DAS TALENT DES GENESIS POTINI
* 19.15	Cine en español	POR LAS PLUMAS – UM HAHNESBREITE
		THE WHISPERING STAR
20.45	Erstaufführung	
MITTWOCH 29.6.		
11.00	Preview	EIN NEUES LEBEN OmU
18.30	Erstaufführung	DAS TALENT DES GENESIS POTINI
* 19.15	Cine español	POR LAS PLUMAS – UM HAHNESBREITE
		THE WHISPERING STAR
20.45	Erstaufführung	

KINDERKINO

HOPPET – DER GROSSE SPRUNG INS GLÜCK

Schweden/Norwegen/Deutschland 2007, 90 Min., 35 mm, FSK: ab 6, empfohlen ab 9, Regie: Peter Naess, mit: Ali Abdusalam, Mehmet Aras, Peter Stromare u.a.



Der zwölfjährige Azad ist ein begeisterter Hochspringer, doch in seiner Heimat im Mittleren Osten herrscht Bürgerkrieg. Eines Tages beschließt seine Familie, zu Verwandten nach Deutschland zu fliehen. Doch zu spät bemerken die beiden, dass sie von Schleppern betrogen wurden und landen alleine in Schweden. Als sein Springerteam im Schulsportverein zu einer Meisterschaft nach Berlin eingeladen wird, ergreift der Junge die Chance, seine Eltern zu suchen.

Fr., 3.6. bis So., 5.6. um 15 Uhr

ARLO & SPOT

USA 2015, 94 Min., DCP, FSK: ab 6, empfohlen ab 8, Animationsfilm, Regie: Peter Sohn

Was wäre, wenn der Meteorit, der das Leben auf der Erde vor 65 Millionen Jahren für immer verändert hat, unseren Heimatplaneten knapp verfehlt hätte und die Dinosaurier nicht ausgestorben wären? ARLO & SPOT erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen einem jungen Apatosaurus namens Arlo und dem Menschenjungen Spot.

Fr., 10.6. bis So., 12.6. um 15 Uhr

FUXIA, DIE MINIHEXE

Finnland 2010, 84 Min., Blu-ray, FSK: ab 0, empfohlen ab 5, Regie: Johan Nijenhuis, mit: Rachele Verdel, Porgy Franssen, Annet Malherbe u.a.

Die aus einem Ei geschlüpfte kecke Minihexe Fuxia liebt es, auf einem Besen durch die Gegend zu fliegen und den Hexenwald mit ihren noch etwas unbeholfenen Zauberkünsten unsicher zu machen. Eines Tages lernt sie den schüchternen Jungen Tommie kennen. Als die beiden erfahren, dass der Hexenwald abgerissen und eine Autobahn gebaut werden soll, versuchen Fuxia und Tommie fieberhaft einen Ausweg zu finden ...

Fr., 17.6. bis So., 19.6. um 15 Uhr

DER FANTASTISCHE MR. FOX

USA 2009, 87 Min., DCP, FSK: ab 6, empfohlen ab 8, Trickfilm, Regie: Wes Anderson



Mr. und Mrs. Fox führen mit ihrem Sohn Ash und ihrem Neffen Kristofferson ein idyllisches Familienleben. Doch nach zwölf Jahren im trauten Heim wird die Beschaulichkeit einfach zu viel für Mr. Fox. Das wilde Tier in ihm gewinnt die Oberhand und der raffinierte Hühnerdieb geht heimlich wieder auf die Jagd. Damit bringt er nicht nur seine Familie, sondern auch alle anderen Tiere in Gefahr...

Sa., 18.6. & So., 19.6. um 17 Uhr

UNSERE WILDNIS

Frankreich/Deutschland 2015, 95 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 9, Dokumentarfilm, Regie: Jacques Perrin, Jacques Cluzaud

Als die letzte Eiszeit vor etwa 15.000 Jahren endete, kehrten auch die Jahreszeiten nach Europa zurück. Frühling, Sommer, Herbst hielten wieder Einzug und ausgedehnte Wälder bedeckten den ganzen Kontinent – bevölkert von zahllosen Tier- und Pflanzenarten. Jacques Perrin und Jacques Cluzaud zeigen in ihrem neuen Film mit faszinierenden Bildern, wie sich die Natur unaufhörlich unter dem menschlichen Einfluss wandelt.

Fr., 24.6. bis So., 26.6. um 15 Uhr

BLOOMSDAY

AUF SPURENSUCHE NACH ULYSSES IN DUBLIN

Deutschland 2014, 90 Min., DVD, FSK: k.A., Regie: W. Pitsch

Eine Video-Odyssee vom „Team Pitsch“ auf den literarischen Spuren der 18 Stationen von James Joyces „Ulysses“ in Dublin. Die Aufnahmen können wiederholt oder in Auszügen gesehen, erinnert und diskutiert werden. (jederzeit Einlass)

Do., 16.6. von 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei

VORSCHAU JULI

WERKSCHAU ROLAND KLINK

Fr., 8.7. – Mi. 3.8.

Regisseur Roland Klick zu Gast

ARABIC CULTURE CLOUD

Mo 4.7. – Mi., 6.7.

AFRIKANISCHE KINOWELTEN OPEN-AIR-KINO

AS I OPEN MY EYES

Regie: Leyla Bouzid

Fr., 22.7.

STUMMFILM DES MONATS

SALOMÉ

USA/Spanien 1923, 73 Min., DCP, FSK: k.A., restaurierte und viragierte Fassung, Regie: Charles Bryant, mit: Mitchell Lewis, Alla Nazimova, Rose Dione, Earl Schenck, Arthur Jasmine u.a.



In Charles Bryants Adaption des Einakters von Oscar Wilde spielt die mit Theatererfolgen berühmt gewordene Exilrussin Alla Nazimova (1879–1945) die Titelrolle. Sie hat dieses ganz unamerikanische Meisterwerk zwischen Jugendstil und Studio-Abstraktion auch produziert und stellt die Tochter der Herodias als exzentrisch-laszives Luxusgeschöpf mit einer ausgeklügelten Choreographie der Verführung dar. Der bekannte biblische Stoff wurde sowohl von Wilde, als auch von Nazimova auf seine erotischen Aspekte fokussiert: Salomé fordert als Belohnung für den Tanz der sieben Schleier von ihrem Stiefvater und Oheim Herodes den Kopf Jochanaans, des Propheten, aus Rache dafür, dass dieser ihr einen Kuss verweigerte und ihren Reizen widerstand.

Nazimova erreichte als Salomé den Höhepunkt einer postnaturalistischen, betont künstlichen Ausdrucksweise. Gespielt wird mit vollem Körpereinsatz, fast tänzerisch: Gesten und Körperhaltung sind prägender als die Mimik. Der Filmregisseur und -kritiker Louis Delluc hat als Zeitgenosse in seiner Besprechung des Films festgestellt: „Wir haben kaum Zeit, einzelne Gesten oder Posen zu isolieren. Wir können nur flüchtig wahrnehmen, dass diese Gesten und Posen schön sind, gewollt und normal, lebendig und stilisiert, wobei das eine zum anderen komplementär ist. Alles ist auf ein Ganzes hin konzipiert.“ Die minimalistischen Dekors und opulenten Kostüme von Natacha Rambova (der Frau von Rudolph Valentino) sind von Aubrey Beardsleys Entwürfen für die Premiere des Stücks inspiriert.

Musikbegleitung: Wilhelm Höges (Flügel), So., 26.6. um 20 Uhr

FILM ALS KUNST

ERICKA BECKMAN: SUPER-8 TRILOGY

USA 1978–1980, zus. 90 Min., engl. OF, Regie: Ericka Beckman



Die New Yorker Künstlerin Ericka Beckman ist seit vier Jahrzehnten mit Ausstellungen in Amerika wie in Europa präsent. Beckmans filmische Arbeiten *WE IMITATE; WE BREAK UP* (1978, 30 Min.), *THE BROKEN RULE* (1979, 25 Min.) und *OUT OF HAND* (1980, 35 Min.) erzählen, wie junge Menschen sich in der Welt orientieren durch Versuch und Irrtum. Fotografiert in künstlichen, neutralen Innenräumen, agieren Einzelne und Gruppen von Personen miteinander, gegeneinander sowie mit Gegenständen, die ein Eigenleben entwickeln. Die Farbwerte der gezeigten Dinge und der Kleidung sind ebenso wichtig wie der Einsatz von Musik und Gesang. Lebensgroße Füße lehren den Menschen das Tanzen, gegenseitiges Beobachten und Wettbewerb erzählen, wie man agiert. Viele Szenen wiederholen sich in kurzen Variationen und leben von einer freudigen Verspieltheit.

Einführung: Stephan Grosse-Grollmann, So., 12.6. um 11 Uhr

TALKING ABOUT BORDERS



Vom 23. bis 26. Juni ist das Nürnberger Staatstheater Spielort des internationalen Dramenwettbewerbs und Theaterfestivals *TALKING ABOUT BORDERS*, das sich jedes Jahr einem neuen Partnerland widmet – in diesem Jahr Polen. Erstmals präsentiert das Festival nun in Kooperation mit dem Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte (NIHRFF) eine Filmreihe, die sich der politisch-gesellschaftlichen Situation in unserem Nachbarland widmet und mit preisgekrönten Filmen auf das Theaterfestival hinführen wird. Im zweiten Teil der Reihe zeigt das Filmhaus vier aktuelle Produktionen.

Die Dokumentation **BRAVE NEW WORLD** am Mi., 8.6. um 19.15 Uhr (Polen 2014, 55 Min., poln. OmeU, Regie: Maria Zmarz-Koczanowicz) fragt, wie eine neue linke Bewegung in einem zunehmend rechtsgerichteten Land entstehen kann. Der Vorfilm **SUPER UNIT** (*SUPERJEDNOSTKA*, Polen 2014, 20 Min., poln. OmeU, Regie: Teresa Czepiec) nimmt uns mit in eine Le-Corbusier-„Wohnmaschine“ inmitten von Katowice. Tomasz Wasilewski skizziert in seinem Spielfilm **TIEFE WASSER** am Mi., 15.6. um 19.15 Uhr (*PLYNACE WIEZOWCE*, Polen 2013, 89 Min., poln. OmU) ein Coming-Out in einer homophoben Gesellschaft. In **QUEEN OF SILENCE** am Fr., 24.6. um 19.15 Uhr (Polen/Deutschland 2014, 80 Min., poln.-romani OmU) begleitet Dokumentarfilmerin Agnieszka Zwiefka ein gehörloses Roma-Mädchen in Polen und setzt gemeinsam mit ihr das Leben am Rande der Gesellschaft in farbenfrohe Bollywood-Tanzeinlagen um.

Weitere Informationen unter www.staatstheater-nuernberg.de.

ERSTAUFFÜHRUNGEN

PETTING ZOO

USA/Deutschland/Griechenland 2015, 93 Min., DCP, FSK: k.A., engl. OmU, Regie: Micah Magee, mit: Devon Keller, Austin Reed, Deztiny Gonzales, Kiowa Tucker u.a.

Layla ist 17 als sie erfährt, dass sie schwanger ist. Sie entscheidet sich für eine Abtreibung, ihre Eltern sind aber strikt dagegen. Man lebt schließlich im gottesfürchtigen Bundesstaat Texas. Layla fügt sich ihrem Schicksal und behält das Baby. Sie zieht zu ihrer Großmutter, hält sich mit einem Job in einem Call-Center über Wasser und lernt für die Abschlussprüfungen. Als sie Aaron kennenlernt scheint sich alles zum Guten zu wenden ...



WIE DIE ANDEREN

Österreich 2015, 95 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Constantin Wulff

„Alle fragen sich, warum ich so seltsam bin“, artikuliert ein Junge seine Sorgen im niederösterreichischen Landeskrankenhaus Tulln. Was wie ein Interview anmutet, ist in Wirklichkeit ein psychologischer Test. Regisseur Constantin Wulff rückt die Abteilung für Kinder und Jugendpsychiatrie in den Fokus. Ohne Fragen zu stellen oder Handlungsanweisungen zu geben, taucht er im Stil des Direct Cinema in die Kühle der Krankenhausgänge und Krankenzimmer ein und dokumentiert einen Alltag, der beinahe gegengleich zu dieser Sterilität von sozialer Wärme und Empathie geprägt ist. Geduldig, mitunter aufopfernd sucht das ärztliche Personal den diversen Bedürfnissen der jungen Patient_innen nachzukommen. Dabei wird eines augenscheinlich: Es gibt sie nicht, die eine Behandlungsmethode. Vom klassischen Gespräch über Lege- und Klangexperimente bis hin zur Handhabung



SONITA

Deutschland/Iran/Schweiz 2015, 91 Min., DCP, FSK: k.A., OmU (Farsi/Englisch), Regie: Rokhsareh Ghaem Maghami

Wenn die 18-jährige Sonita es sich aussuchen dürfte, dann wäre Michael Jackson ihr Vater und Rihanna ihre Mutter. Als kleines Mädchen ist sie mit ihrer Familie vor den Taliban aus Afghanistan in den Iran geflohen. Seither lebt Sonita als Flüchtling ohne Papiere, ohne Rechte und ohne Schulausbildung in Teheran. Eine große Leidenschaft trägt sie dabei in sich: die Rapmusik. In einem Land, in dem Frauen das Singen verboten ist, reimt sie über soziale Probleme und Frauenrechte. Doch dann soll Sonita auf Wunsch ihrer Familie in Afghanistan zwangsverheiratet werden. Sie kämpft um ihre Zukunft, um Selbstbestimmung und



Für ihren Film PETTING ZOO ist die in Berlin lebende Regisseurin Micah Magee nach Texas zurückgekehrt und in das rechtskonservative Milieu eingetaucht, das Jugendlichen nicht zutraut, ihr Schicksal in die eigene Hand zu nehmen. Entstanden ist dabei ein starkes und sensibles Porträt über eine junge Frau, beeindruckend und mit einer eigenwilligen Mischung aus Geradlinigkeit, Sturheit und dem naiven Glauben, dass die Dinge sich schon gut entwickeln werden.

Do., 2.6. bis Mi., 8.6.

DIE PRÜFUNG

Deutschland 2016, 96 Min., DCP, FSK: ab 0, Regie: Till Harms

Zehn hart umkämpfte Studienplätze bietet die staatliche Schauspielschule Hannover jedes Jahr an. Die wochenlange Aufnahmeprüfung ist eine stetige Zerreißprobe für alle Beteiligten, denn die Auswahlkriterien der neun Prüfer sind streng. Casting-Runden der mehreren hundert Bewerber wechseln sich mit den Diskussionen und Feedbacksequenzen der Prüfer ab. Die Dozenten werden gleichermaßen aus menschlicher wie aus professioneller Sicht beobachtet und kommen selbst zu Wort. Hierbei bleiben sie erfrischend unzensuriert und direkt, sodass ein authentisches und unkonventionelles Bild

praktischer Alltagsaufgaben begleitet Wulff eine Vielzahl unterschiedlicher Therapiesitzungen und nähert sich mit respektvollem Abstand den krisenhaften Lebenssituationen der Kinder und Jugendlichen an. Einige von ihnen haben schon mehr erlebt, als vorstellbar ist: Bulimie, Autodestruktivität und Fälle von (sexuellem) Missbrauch werden in Tulln tagtäglich verhandelt.

Gänzlich ohne Musik oder Begleitkommentar – beobachtend, nicht intervenierend – widmet sich WIE DIE ANDEREN diesen Schicksalen sowie dem übergreifenden Thema Psychiatrie. Fallstudien und Mikrodramen, die beängstigenden, faszinierenden und schmerzlichen Geschichten verdichten sich zur berührenden, beunruhigenden Befragung einer Institution und ihrer gesellschaftlichen Funktion: Welche Hilfe kann die Klinik in der kurzen Zeit leisten, bis die Kinder und Jugendlichen wieder in ihren Alltag zurückkehren?

Do., 9.6. bis Mi., 15.6.

DAS TALENT DES GENESIS POTINI

THE DARK HORSE, Neuseeland 2014, 124 Min., DCP, FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: James Napier Robertson, mit: Cliff Curtis, James Rolleston, Kirk Torrance, Miriama McDowell u.a.

Genesis Potini ist manisch-depressiv und seit vielen Jahren Psychiatriepatient. Seine Ärzte sind überzeugt, dass er kaum in der Lage ist, für sich selbst zu sorgen. Als er wieder einmal aus der Klinik entlassen wird, sucht er deshalb Unterschlupf bei seinem Bruder Ariki. Der ist Mitglied einer kriminellen Biker-Gang, was nicht zur Familienharmonie beiträgt. Trost und Ablenkung bietet jedoch bald seine eher ungewöhnliche Leidenschaft: das Schachspiel. Genesis verfügt

um ihren Pass. Als sie es schließlich schafft, in Teheran ein Musikvideo aufzunehmen und dieses auf YouTube zu stellen, bekommt sie weltweit Aufmerksamkeit, was ihr Leben entscheidend verändern wird.

Der mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilm ist ein facettenreiches und faszinierendes Porträt über eine junge Frau. Regisseurin Rokhsareh Ghaem Maghami begleitet Sonita auf ihrem ungewissen Weg, agiert an einem Punkt jedoch nicht mehr nur als neutrale Beobachterin, sondern als aktive Figur im Hintergrund, und wirft damit grundlegende und spannende Fragen zur Verantwortung einer Filmemacherin auf.

Do., 16.6. bis Mi., 22.6.

THE WHISPERING STAR

HISO HISO BOSHI, Japan 2015, 101 Min., DCP, FSK: ab 0, jap. OmU, Regie: Sion Sono, mit: Megumi Kagurazaka, Kenji Endo u.a.

In einer fernen Zukunft: Der Mensch ist zu einer gefährdeten Art geworden, 80 Prozent der Population besteht aus Robotern. Androide ID 722 Yoko Suzuki ist einer von ihnen. Als Paketbotin reist sie von Stern zu Stern, um den Menschen, die nunmehr an den einsamsten Orten des Universums leben, Pakete mit scheinbar bedeutungslosem Inhalt zu überbringen. Alles Erinnerungen an eine längst vergangene Zeit, mit denen Yoko nichts anfangen kann. In ihrem Retro-Raumschiff verbringt sie Tag für Tag im selben Trott und braucht oft Jahre, um auch nur



von den Lehrern entsteht. Das Prüfungsgremium erläutert seine generellen Sichtweisen zu den Auswahlkriterien, auch die einzelnen Maßstäbe der Dozenten werden präsentiert.

Till Harms' aufschlussreiche Dokumentation verfolgt den langwierigen Auswahlprozess mit nüchterner Kamera und lässt die Bilder für sich selbst sprechen. Hierbei werden sowohl positive Beispiele als auch Fehlschläge der Bewerber dokumentiert, ohne diese dabei bloßzustellen. In den geschickt eingeflochtenen, ruhigen Landschaftsaufnahmen lässt sich der Zeitfluss der nervenaufreibenden Prüfungszeit nachvollziehen.

Do., 2.6. bis Mi., 15.6.



über ein erstaunliches Talent: Er beherrscht das Spiel der Könige wie ein Weltmeister. Als er die jugendlichen Mitglieder eines örtlichen Schachclubs kennenlernt, erhält er die Chance, seine Gabe zu nutzen.

Kraftvoll und sensibel zugleich erzählt DAS TALENT DES GENESIS POTINI die wahre Geschichte des Schachgenies Genesis Potini – eine Geschichte über Selbstfindung und Mut, über Hoffnung und Verantwortung. Regisseur James Napier Robertson schuf mit seinem zweiten Spielfilm ein faszinierendes Drama, das fesselt, bewegt und mit einem außergewöhnlichen Hauptdarsteller begeistert.

Do., 16.6. bis Mi., 29.6.



ein einzelnes ihrer Pakete zu überbringen.

THE WHISPERING STAR ist Science-Fiction und Gegenwartsdrama, Philosophie und Genre, Meditation und Hilfseschrei zugleich. Regisseur Sion Sono, einer der anarchistischen Maximalisten des japanischen Kinos, stellt sich damit in die Reihe der Großmeister des Genres wie Stanley Kubrick oder Andrej Tarkowskij. Die Drehorte nahe der evakuierten Gegend von Fukushima verleihen dem Film seine gespenstische Aktualität und die Cameos ehemaliger Einwohner der Gegend und Opfer der Katastrophe stärken das Bild einer zersplitterten, zutiefst einsamen Menschheit.

Do., 23.6. bis Mi., 29.6.

CINÉMA FRANÇAIS

LA BELLE SAISON – EINE SOMMERLIEBE

LA BELLE SAISON, Frankreich/Belgien 2015, 105 Min., DCP, FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: Catherine Corsini, mit: Cécile De France, Izia Higelin, Noémie Lvovsky u.a.



Die 23-jährige Delphine verlässt im Frühjahr 1971 den Bauernhof ihrer Eltern, um in Paris ein neues, freieres Leben zu beginnen. Hier lernt sie eine Gruppe junger Frauen kennen, die sich leidenschaftlich in der Frauenrechtsbewegung engagieren – darunter die extrovertierte Carole. Delphine empfindet

sofort mehr für die über zehn Jahre ältere Carole, die ihren Gefühlen erst nicht traut, sich bald jedoch umso heftiger in Delphine verliebt. Eine stürmische Liebesbeziehung beginnt, für die Carole ihren Freund verlässt, die jedoch in Gefahr gerät, als Delphine nach einem Schlaganfall ihres Vaters aufs Land zurückkehrt. Carole folgt ihr kurzerhand, doch was als glücklicher Sommer in ländlicher Idylle beginnt, wird für beide Frauen bald zur Zerreißprobe ...

Feinfühlig, sinnlich und bewegend erzählt Regisseurin Catherine Corsini die Liebesgeschichte zweier gegensätzlicher Frauen zwischen Leidenschaft und gesellschaftlicher Erwartungshaltung. Die Hingabe und Sinnlichkeit, die Cécile De France und Izia Higelin ausstrahlen, machen LA BELLE SAISON zu einem Ereignis. Während die Hauptdarstellerinnen durch ihr eindringliches Spiel begeistern, fängt Corsini in wohlkomponierten Bildern die Aufbruchsstimmung und den Geist der 70er Jahre ein.

Mo., 13.6. & Di., 14.6., jeweils 19.15 Uhr

CINE ESPAÑOL

POR LAS PLUMAS – UM HAHNESBREITE

POR LAS PLUMAS, Costa Rica 2013, 85 Min., DCP, FSK: ab 0, span. OmU, Regie: Neto Villalobos, mit: Allan Cascante, Sylvia Sossa, Marvin Acosta, Erian Vasquez u.a.

Der Nachtwächter Chalo hat sein einsames und monotones Leben auf Costa Rica satt. Er beschließt kurzerhand, sein Glück im illegalen Hahnenkampfgeschäft zu versuchen. Doch die Umsetzung dieses Vorhabens erweist sich als schwierig, denn ein geeigneter Hahn muss erst einmal gefunden werden. Und dann bleibt da noch die Frage der Unterbringung, denn wohin mit so einem Federvieh? Chalo findet schließlich in dem Hahn Rocky einen neuen Weggefährten und versucht, ihn bei sich einzuquartieren. Aber nicht jeder ist von dem Tier so begeistert wie er, und so verliert Chalo schließlich seine Unterkunft. Auf der Suche nach Glück und Wohlstand begegnen dem Mann und seinem Hahn allerhand



skurrile Zeitgenossen und sie werden von einer wahnwitzigen Situation in die nächste geworfen. Zwischen den beiden entsteht eine echte „Männerfreundschaft“, die so manches wahnwitzige Abenteuer zu überstehen hat.

Mo., 27.6. bis Mi., 29.6. um 19.15 Uhr

AFRIKANISCHE KINOWELTEN

In Kooperation mit: Nürnberger Initiative für Afrika (NIfA), KUF – Kulturelle und politische Bildung



NINAHS MITGIFT

NINAH'S DOWRY, Kamerun/USA 2012, 95 Min., DCP, FSK: k.A., OmeU (Pidgin, Babanki), Regie: Victor Viyuoh, mit: Mbufung Seikeh, Anurin Nwunembom, Norbert Kecha u.a.

Ninah lebt mit ihrem Mann Memfi und drei Kindern auf dem Land. Ihr Vater hat sie in sehr jungen Jahren nach alter Tradition verheiratet und vom Bräutigam Geld als Mitgift erhalten. Jetzt gehört sie Memfi. Auch wenn er sie misshandelt, gibt es kein Entrinnen. In Ninah regt sich jedoch Widerstand. Als sie vom nahenden Tod ihres Vaters erfährt, bricht sie zur Beerdigung auf und kehrt nicht mehr zurück. Sie will Geld verdienen, um die Mitgift zurückzuzahlen und sich dadurch ein neues, freies Leben aufzubauen. Aber die Freiheit lässt sich

nicht einfach erreichen, ihre neue Umgebung ist ebenfalls tief in alten Traditionen verwurzelt, und besonders die Männerwelt klammert sich daran fest. Memfi besteht auf seinem „Besitz“, jagt sie wie ein wildes Tier, legt ihr Fesseln an – aber die Sehnsucht nach einem selbstbestimmten Leben macht Ninah stark und erfinderisch.

Ein eindruckliches Filmdebüt nach einer wahren Begebenheit, das Regisseur Victor Viyuoh – abgesehen von den beiden Hauptrollen – mit Laienschauspieler_innen realisierte. Er erhielt dafür zahlreiche Preise, u.a. für den besten Spielfilm beim Festival International du Film Panafricain de Cannes.

Zu Gast: Regisseur Victor Viyuoh (angefragt), Mi., 22.6. um 19.15 Uhr

DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FUSSBALLKULTUR

präsentiert

GOAL OF THE DEAD

Frankreich 2014, 112 Min., Blu-ray, FSK: ab 16, DF, Regie: Thierry Poiraud, Benjamin Rocher, mit: Xavier Laurent, Alban Lenoir, Jenny Arasse u.a.

Ein Amateurverein aus der Provinz hat das französische Pokalfinale im Fußball erreicht. Eine Sensation. Nun treffen die Kicker aus Caplongue nach 17 Jahren wieder auf die Profis von Olympique Paris. Aus dem an sich schon emotional aufgeladenen Match gegen den renommierten Klub aus Frankreichs Hauptstadt



wird schnell eine Horror-Partie – denn in der Kleinstadt hat sich eine gefährliche Infektion verbreitet, die sowohl Bewohner als auch Spieler auf dem Feld in extrem gewalttätige und hochansteckende Kreaturen verwandelt. Chaos bricht aus und bald ist es nicht mehr der Ball, der ins Tor geschossen wird. Für den alternden Fußballstar Samuel, das aufstrebende Nachwuchstalent Idriss, den depressiven Trainer Coubert und die ehrgeizige Journalistin Solène beginnt ein Spiel um Leben und Tod.

Do., 2.6. um 20.45 Uhr